

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 40/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 25.10.2018,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen

Jürgen Hauschild

Ulrike Heuer

Irmtraud Konrad (ab 19:20 Uhr)

Anke Maurer

Wolfgang Meyer

Stefanie Möller

Ingo Mose

Janne Müller

Rainer Müller

Jens Oppermann

Johannes Osterkamp

Cornelia Rohbeck

Fehlend: Torsten Dähn (e), Michal Fuchs, Wolfgang Schnecking (e)

Referenten/Gäste: Herr Imholze, Herr Liedke (beide Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Herr Köß (CTB, alle zu Top 3); Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Reimann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, den TOP 4 „Beiratsstellungnahme zum B-Plan 2430“ zu streichen.

Beschluss: Die so geänderte Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig, 2 Enthaltungen)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

· Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Bürger weist auf die Belastung von vielen Bäumen im Straßenraum durch Müllablagerungen und Fahrräder auf Baumscheiben hin. Er schlägt vor, an die Bürger_innen mit Flyern – ähnlich wie mit den „Roten Zettel“ für Falschparker_innen – zu appellieren, um deren Verhalten zu ändern. Außerdem sollten mehr Patenschaften für Baumscheiben übernommen werden.

Mehrere Beiratsmitglieder versichern, dass auch der Beirat sich stark für den Schutz und Erhalt von Bäumen engagiere und sich kontinuierlich mit dem Thema befasse.

Außerdem wird auf die Möglichkeit hingewiesen, Müllablagerungen direkt bei der [Bremer Stadtreinigung](#) zu melden.

Ein weiterer Bürger beklagt, dass am Werdersee vermehrt geangelt würde. Die Angelhaken und der vermehrt hinterlassene Müll stelle eine Gefahr für Badende und andere Menschen vor Ort dar.

Dazu erklärt der Vertreter der Polizei, dass der Werdersee ein Vereingewässer sei, an dem zu bestimmten Zeiten Mitglieder mit entsprechender Erlaubnis angeln dürften. Sofern es Anhaltspunkte gebe, dass dort ohne Genehmigung geangelt würde, sei ein Hinweis an die Polizei möglich.

Der Bürger weist außerdem darauf hin, dass die Straßenschilder, welche die Strecke am Werdersee als getrennten Rad- und Fußweg ausweisen, regelmäßig zugeklebt und nicht mehr lesbar seien. Entsprechend käme es auch hier zu gefährlichen Situationen. Er schlägt Markierungen auf dem Boden (Piktogramme) vor, um die Sichtbarkeit dauerhaft zu verbessern.

Der Beirat nimmt die Anregung auf und wird dazu in seinem FA Bau und Verkehr beraten.

Ein Anwohner aus der Kolberger Straße erkundigt sich nach jüngst aufgestellten Metallboxen im Straßenbild. Dazu erklärt die Vorsitzende, dass es sich um die Sockel für sogenannte Multifunktionsgehäuse der Telekom handele, die für den weiteren Internetausbau benötigt würden. Der Beirat habe in den letzten Monaten über zahlreiche Standortvorschläge beraten und an mehreren Orten eine Verlegung an weniger störende Orte erreichen können.

Zu der Nachfrage, ob an den Kästen die Anbringung von Werbung vorgesehen sei, liegen bisher keine Informationen vor. Das Ortsamt wird gebeten, sich entsprechend zu erkundigen.

Ein anderer Bürger kritisiert, dass nur unzureichend über die vielen Baustellen im Stadtteil informiert werde. Er wird dazu auf die [Website der Verkehrsmanagementzentrale des ASV](#) hingewiesen.

Ein Vertreter der „Ölhafen-Initiative“ berichtet über das alternative Wohnprojekt, das seit langem auf der Suche nach geeigneten Flächen für die Wagenburg sei. Nachdem bereits zwei zuvor genutzte Flächen in der Neustadt kurzfristig hätten geräumt werden müssen, stünden die Wagen aktuell auf einer Fläche am Neustadtgüterbahnhof. Auch dort seien sie von einer Zwangsräumung bedroht, möglicherweise bereits zum 01.11. Er bittet den Beirat um Unterstützung bei der Suche nach einer alternativen Fläche oder zumindest um Hilfe zur Abwendung einer Zwangsräumung.

Der Vertreter der Piraten schlägt als möglichen Ausweichstandort die Parkfläche am Wohnwagenstellplatz am Kuhhirten vor.

Die Beiratsmitglieder kommen überein, dass die Beiratssprecher gebeten werden, erneut ein Schreiben zur Vermeidung einer Zwangsräumung an den neuen Grundstücks-Eigentümer zu verfassen.

Ein Anwohner der Moselstraße erkundigt sich nach dem Sachstand des dort geplanten Bunkerumbaus. Er kritisiert außerdem, dass für den Bau des Ärztehauses immer noch kein Bauschild aufgestellt sei, obwohl bereits Arbeiten in erheblichem Umfang vorgenommen würden.

Zu dem Bauschild wird mitgeteilt, dass es bereits mehrere Zusagen seitens der Bauherren gebe, dieses „zeitnah“ anzubringen.

Im Übrigen sei der Beirat vor kurzem im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung über den Sachstand informiert worden, für eine möglichst baldige öffentliche Vorstellung setze sich der Beirat weiterhin ein.

Abschließend verabschiedet sich Hr. Werner in seiner Funktion als stellvertretender Leiter des Polizeireviers Neustadt.

Beirat und Ortsamt bedanken sich für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

- **Bericht der Beiratssprecher**

Hinweis auf den Termin zur künftigen Gestaltung des Langemarck-Denkmal am 29.10. und Bericht vom Benefizabend der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (23.10.), an dem die Bildungssenatorin über den Senatsbeschluss zum Schulausbau berichtet habe, der auch den Ausbau am „Kaisen-Bildungs-Campus“ beinhalte.

- **Berichte des Amtes**

Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen, den Ausfall der routinemäßig für den 20.12. vorgesehenen Beiratssitzung und auf die Möglichkeit, auf der [Ortsamts-Website](#) Ansprechpartner_innen in den jeweils zuständigen Stellen z.B. zu Baumpflege, Müllablagerung im Straßenraum zu finden.

TOP 3 – Sachstand Umbau Osterstraße

Der Vertreter des SUBV erläutert die Umbaumaßnahmen anhand einer [Präsentation \(s. Anlage\)](#).

Zu den ursprünglich Baumstandorten habe es noch umfangreiche Abstimmungsprozesse geben müssen, u.a. wegen vorher nicht bekannter Verläufe von wichtigen Versorgungsleitungen, der für ein gesundes Baumwachstum erforderlichen Größe der Wurzelräume und des Parkdrucks wegen des Krankenhauses.

Zu den auf dem Platz am Fuß der Treppe vorgesehenen Pflanzkübeln weist er darauf hin, dass diese nicht von UBB oder anderen öffentlichen Stellen gepflegt werden könnten, sondern dies durch ehrenamtliches nachbarschaftliches Engagement beispielsweise in Form von Patenschaften erfolgen müsse.

Dazu wird nachgefragt, ob in unmittelbarer Nähe noch ein öffentlich zugänglicher Wasseranschluss eingerichtet werden könne – dies verneint er, äußert sich aber zuversichtlich, dass eine Lösung gefunden werde.

Des Weiteren wird diskutiert, inwieweit durch geänderte Verkehrsanordnungen (VAO) das Parken auf dem Platz verhindert werden kann. Dazu besteht Einigkeit, dass hier in erster Linie die geplante Aufstellung der Pflanzkübel erfolgversprechend sein werde.

Dennoch soll, eventuell in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem ASV, überprüft werden, inwieweit hier Verbesserungen durch ergänzende VAOen möglich wäre.

Zur Verkehrsführung zu der neuen Rampe wird von einem Bürger darauf hingewiesen, dass für Radfahrende die Überquerung des Fußweges noch nicht zufriedenstellend geregelt sei, zumal hier für Radfahrende ein Zweirichtungsverkehr erlaubt sei.

Eine Bürgerin erkundigt sich, warum auf dem Parkplatz zwischen Neustadtswall/Leine- und Zentaurenstraße keine Parkraumbewirtschaftung erfolge.

Der Vertreter von SUBV sagt eine Weitergabe an das ASV bzw. Klärung zu beiden Punkten zu.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referenten für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4 – Beschlussfassungen zum Stadtteilbudget Verkehr

Der Beiratssprecher erläutert seinen Beschlussvorschlag zur Planung zu einer baumfreundlicheren Gestaltung in der Delmestraße im Nachgang zu den FA-Bau-Sitzungen am [19.09.](#) und 17.10.

Einige Beiratsmitglieder und Bürger kritisieren, dass sich der Beschluss nur auf eine Straßenseite beziehe, obwohl auch die Bestandsbäume auf der anderen Straßenseite geschützt werden müssten.

Dazu wird erklärt, dass dazu – nach entsprechender Vorberatung – noch eine gesonderte Beschlussfassung erfolgen solle.

Nach weiterer Diskussion beantragt eine Vertreterin der Linken zur Geschäftsordnung, die Beschlussfassung zu vertagen.

Die Vertagung wird mit 12 Nein-Stimmen bei einer Ja-Stimme abgelehnt.

Ein Vertreter der Linken beantragt, den vorliegenden Beschlussvorschlag am Ende des 2. Absatzes im Anschluss an den Hinweis auf das Fahrradmodellquartier wie folgt zu ergänzen:

„Auch die Gestaltung der anderen Straßenseite soll in die Planungen einbezogen werden. Insbesondere der Schutz der vorhandenen Bäume muss dabei ein Schwerpunkt sein.“

Für diesen Änderungsantrag stimmen 4 Beiratsmitglieder, 6 dagegen, 3 enthalten sich; der Ergänzungsantrag ist damit abgelehnt.

Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt beabsichtigt eine Umgestaltungsmaßnahme in der Delmestraße im Abschnitt zwischen Neustadtscontrescarpe und Lahnstraße auf der rechten Straßenseite (stadtauswärts gesehen) zu realisieren. In diesem Bereich soll das Pflaster des alten Radwegs vollständig aufgenommen werden. An dessen Stelle soll dieser Bereich als Grünraum in einfacher Ausführung (z.B. Graseinsaat) gestaltet oder interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gegeben werden, einzelne Abschnitte eigenverantwortlich zu pflegen und gestalten (nach Abschluss entsprechender Vereinbarungen mit UBB). Damit soll den vorhandenen Straßenbäumen mehr Raum für ihre Entwicklung gegeben und zugleich die Pflanzung weiterer Straßenbäume ermöglicht werden.

Diese Maßnahme schließt an die kürzlich erfolgte Aufhebung des Radweges im Rahmen des Fahrradmodellquartiers an.

Der Beirat fordert die Umweltbetriebe Bremen auf, für diese Maßnahme baldmöglichst einen Gestaltungsentwurf vorzulegen. Dieser soll auch eine Aussage dazu enthalten, wieviel weitere Bäume in dem genannten Bereich gepflanzt werden können. Ebenso erbittet der Beirat einen Kostenplan, um gegebenenfalls über eine Finanzierung der Maßnahme aus seinem Stadtteilbudget Verkehr entscheiden zu können. (einstimmig, 4 Enthaltungen)

TOP 5 – Beschlussfassungen über Globalmittelanträge

a) Kita Bremen für die Kita Hohentor, 2 Belüftungsfenster für das Gartenhaus Hohentor, Antragssumme: 911,47 € (Nr. 36)

Im Nachgang zur Befassung des Antrags in der Fachausschuss-Sitzung am Vortag teilt die Vorsitzende mit, dass die Antragstellerin, die heute leider nicht an der Sitzung teilnehmen könne, erläutert habe, dass die Hochschule bereits erhebliche Mehrkosten für den Umbau bzw. die Renovierung des Gartenhauses übernommen habe, die Übernahme weiterer Kosten sei von dort abgelehnt worden. Die beantragten Fenster seien für eine nachhaltige Nutzung erforderlich, das Gartenhaus könne außerhalb der Kita-Betriebszeiten auch öffentlich genutzt werden, sofern sich eine Initiative finde, die in dieser Zeit die Verantwortung übernehme.

Von mehreren Beiratsmitgliedern wird auf die Diskussion zur Baugenehmigung zum Umbau des ehemaligen Ortsamtsgebäudes an der Langemarckstraße Bezug genommen – es sei nicht nachvollziehbar, warum die vergleichsweise geringen Mehrkosten nicht ebenfalls übernommen werden können.

Der Sprecher des FA Soziales und Bildung beantragt, trotz der nachvollziehbaren Bedenken die Mittel zu bewilligen.

Dafür stimmen 5 Beiratsmitglieder, dagegen ebenfalls 5, 3 Beiratsmitglieder enthalten sich.

Die beantragte Bewilligung von Globalmitteln ist damit abgelehnt.

b) Initiativantrag des Beirates Neustadt, Umsetzung des Mülleimers am Erinnerungsort Huckelriede (Gladbeck), Antragssumme: 700,00 € (Nr. 39)

Aus der Senatskanzlei ist um die Übernahme von Kosten für die Versetzung des Mülleimers an dem geplanten Erinnerungsort für die Opfer der Geiselnahme von Gladbeck gebeten worden.

In der nachfolgenden Diskussion wird einer Versetzung des Mülleimers zugestimmt, die gewünschte Kostenübernahme mit Hinweis auf die stadtweite Bedeutung, die auch in der Beschlussfassung der Bremischen Bürgerschaft zum Ausdruck kommt, deutlich kritisiert.

Für die erbetene Mittelbewilligung stimmt 1 Beiratsmitglied, 10 Beiratsmitglieder stimmen dagegen, 2 enthalten sich.

Die beantragte Bewilligung von Globalmitteln ist damit mehrheitlich abgelehnt.

c) Initiativantrag des Beirates Neustadt, Viva la Piazza, Antragssumme: 9.500,00 € (Nr. 40)

Der Sprecher des FA Soziales und Bildung berichtet, dass der FA am Vortag nach einer Vorstellung der geplanten Projekte, die kontinuierlich durch den Beirat in seiner AG Straßen und Plätze begleitet würden, dem Beirat einstimmig die vorgeschlagene Mittelbereitstellung empfohlen habe.

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 9.500,00 € (einstimmig, 2 Enthaltungen)

TOP 6 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.2018 (Nr. 39/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig, 2 Enthaltungen)

TOP 7 – Verschiedenes ./.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Mathias Reimann
Protokollführung